"KlangArtiges III"

Autor(en): **Dübener, Romy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-954448

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«KlangArtiges III»

Wenn die Stimme rebelliert – Singen im Schongang?

Sind Sie nach dem Singen des öfteren heiser oder müssen Sie sich regelmässig räuspern? Gratuliere, dann funktioniert Ihr Frühwarnsystem bestens!

Es reagiert wegen falschen Funktionsabläufen mit stimmlichen Auffälligkeiten. Und wie reagieren Sie auf diese Unpässlichkeiten? Sie ärgern sich? Sie vermuten, dass das zu lange Singen in einer hohen Lage und der zu trockene Übungsraum zu dieser Stimmbeeinträchtigung führt? Oder tippen Sie auf Ihr biologisches Alter und denken «na ja, bloss halb so wild, es wird vorbei gehen»? Und an der nächsten Probe wiederholt sich die Geschichte? Eine Heiserkeit nach der anderen teilt sich das Feld der stimmlichen Aussetzer?

Und nun beginnt das Singen im Schongang. Sie halten sich unbewusst in bestimmten, für sie «unbequemen», Lagen zurück und singen, sprich «beissen» die Töne bloss an, statt sie anzupacken? Ein wohlschwingender Gesangston wird so kaum mehr möglich sein, da das blosse Knabbern an den Tönen keine Gesangslinie ergibt. Der unterdrückte Ton wird sich mehr und mehr zurückziehen, da er kein entsprechendes Gefäss vorfindet, welches ihm das Ausschwingen ermöglicht. Somit wird das Singen im Schongang zu einer Gewohnheit, welche Sie daran hindert, das ganze Spektrum Ihrer Stimme auszuloten. Statt dem klangvollen Singen werden wir gerade mal in der Lage sein, Ton um Ton aneinanderzureihen, ohne jedoch weiter in die Seele eines Liedes vordringen zu können. Meine Empfehlung ist, «lesen Sie die Packungsbeilage oder lassen Sie sich von einer Fachperson beraten». Wählen Sie anstelle des Schongangs eine geeignete Fachperson aus, welche Sie anhören und Ihnen weitere mögliche Schritte vermitteln wird. Denn Singen im Schongang ist wie Autofahren mit angezogener Handbremse. Und das macht keinen Spass!

Romy Dübener
Konzertsängerin, Gesangspädagogin SMPV, Chorleiterin